



Sanji nutzte die Ruhe um ein paar neue Rezepte aus zu probieren und kredenzte diesen dann sofort den beiden Mädchen, um den Rest den Jungs vor zu werfen. Zorro schnarchte im Krähennest vor sich hin, ein fester Verband um seinen Körper gewickelt. Der Schwertkämpfer hatte sich selbst mal wieder bis zum Exzess gepusht und die schwersten Verletzungen davon getragen.

Ruffy schlief ebenfalls, doch aufrecht sitzend in der Küche, wobei Sanji ihm ab und zu einen Brocken Fleisch zuwarf, damit er bei seinem Dauerschlaf nicht verhungerte.

Die Kämpfe hatten aufgezeigt, dass die Sunny noch nicht perfekt war und so nutzte Franky die Zeit um sich ein paar neue Waffen zu überlegen. Lysop unterstützte ihn dabei, schließlich waren Waffen ja auch eines seiner Fachgebiete.

Chopper hatte sich in sein kleines Arztzimmer verzogen, wo er neue Rumble-Balls herstellte. Er hatte eine große Menge verbraucht.

Das neuste Mitglied der Mannschaft komponierte ein Lied. Immerhin musste auch Brook die Ruhe nutzen, die auf diesem Schiff so selten war.

Und so verging der zweite ruhige Tag in Folge... doch es war nur eine Frage der Zeit bis...

„AHHH! WIE LANGE HABE ICH GESCHLAFEN?“

Zur Antwort bekam Ruffy erst mal eine Kopfnuss

„SCHREI NICHT SO!“

„AUA!“

„DU SCHREIST IMMER NOCH! Sanji...“, die genervte Navigatorin winkte nur leicht in die Richtung des Kapitäns.

„Ja, Namimausi! DU SOLLST NICHT SCHREIEN!“, und schon flog der Junge quer durch den Raum.

Dieser Dialog dauerte nicht länger als ne halbe Minute, aber das reichte aus um der gesamten Crew mitzuteilen, dass der zukünftige Piratenkönig wach war und ihre Ruhe erst mal vorbei.

Kurze Zeit später saß Ruffy wieder neben Nami und hielt sich einen Beutel mit Eiswürfeln an die Wange.

„Wie lange habe ich geschlafen?“

„Zweieinhalb Tage.“

„Habe ich was verpasst?“

„Einen schweren Sturm. Wir hätten dich gut brauchen können...“, ein Hauch von Mißbilligung lag in der Stimme des Mädchens.

„Wo ist mein Hut?“

„Hier“, sie reichte ihm seinen Schatz, „Ich habe ihn dir mal wieder geflickt. Du solltest vorsichtiger damit sein.“

„Danke Nami, du bist die Beste!“, das Grinsen hätten einen ganzen Raum erstrahlen lassen können, „Sollte ich sonst noch was wissen?“

„Wir kommen bald auf einer Herbstinsel an.“

„WOHOO! EINE INSEL! ABENTEUER!“, und schon war er hinaus, sich noch schnell das Steak schnappend, dass Sanji netter Weise noch Zubereitet hatte.

Nami seufzte aus tiefsten Herzen. Die letzten zwei Tage hatte sie sich gelegentlich eingebildet, dass etwas idiotie von diesem Hirni ganz lustig wäre, aber jetzt wünschte

sie sich die Ruhe zurück.

Müde massierte sie sich die Schläfen und sie wusste, das war erst der Anfang, denn ihre kostbaren Nerven würden die nächste Zeit wieder überstrapaziert werden.